

Produktion und Einsatz von Videos in der Lehre

Sammlung von Handreichungen

Felix Pfeiffer

Georg-August-Universität Göttingen

03 / 2017



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH21020 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

Inhaltsverzeichnis

1	Überblick	3
2	Dokumente zur Unterstützung der Videoproduktion.....	3
2.1	Allgemeine Hinweise.....	3
2.2	Videoproduktion durch Lehrende.....	5
2.3	Produktion in Kooperation mit Lehrenden.....	6
2.3.1	Leitlinien zur Standardisierung strukturgebender Videos.....	6
2.3.2	Videoproduktion im Studio.....	9
3	Dokumente zur Unterstützung der Bereitstellung von Videos.....	10

1 Überblick

In einem Projekt für die Schaffung attraktiver neuer Lehrangebote ist der Einsatz von Videos unverzichtbar. Was unter dem Schlagwort „Digitalisierung“ in aller Munde ist, kann auch in der Lehre für die Studierenden nutzbar gemacht werden. E-Learning eröffnet viele neue Chancen – gerade in der Entwicklung eines berufsbegleitenden Studiengangs, – muss sich aber in der Praxis derjenigen, die Lehrinhalte bereitstellen, erst etablieren. E-Learning stellt die Lehrenden vor neue Herausforderungen, die es in der Alltagspraxis zu meistern gilt. Sie werden dabei von Expertinnen und Experten unterstützt, da bei der medialen Vermittlung von Lehrinhalten z.T. neue Strukturen aufgebaut und erprobt werden und Medienkompetenzen geschult werden müssen.

Videos sind im E-Learning neben klassischen Texten, virtuellen Seminarräumen und Assessments nur ein Medium, das gezielt dort eingesetzt werden sollte, wo seine spezifischen Stärken liegen. Es bieten sich je nach Zweck ganz unterschiedliche Formate an, deren Produktion sich auch unterschiedlich aufwendig gestaltet. Je einfacher zu produzieren, desto eher können Lehrende in Eigenregie aktiv werden, je aufwändiger, desto mehr müssen Medienleute in die Produktion einbezogen werden. Das beginnt mit Beratung der Lehrenden und endet damit, dass sehr aufwändige Medienproduktionen fast vollständig von Medienschaffenden erstellt werden.

Dieses Rahmendokument dient dazu, die bei der Videoplanung, -produktion, -distribution und -nutzung zur Verfügung gestellten Dokumente in einen Kontext einzuordnen. Dies soll helfen, die Dokumente besser zu verstehen und von den Erfahrungen, die darin festgehalten sind, zu profitieren.

2 Dokumente zur Unterstützung der Videoproduktion

Im Folgenden werden Dokumente aufgeführt, die bei den Unterstützungen der Medienproduktionen zum Einsatz kommen.

2.1 Allgemeine Hinweise

Zunächst geht es um die Frage, wo Videos in der Lehre eingesetzt werden und welcher Aufwand zu diesem Zweck erforderlich ist. Dafür wurde als Entscheidungshilfe folgendes Übersichtsschema mit Formatvorschlägen erstellt, aufgeschlüsselt nach Einsatzmöglichkeit im Modul. (Abb. 1)

		Formatübersicht: Videos aus Eigenproduktion							
		Vorort-Mitschnitte	Studio-Produktionen	Einfache Infoclips	Aufwändige Produktionen				
Infofox	Außerhalb des Moduls	Tutorials für Studierende oder Lehrende	Vorstellung der Dozenten	Modulpromo: „Das Modul in aller Kürze“	Allgemeine Infoclips	Servicevideos für Studierende: Tutorial, Support	Promovideos (zur Probandenanwerbung)		
	Zum Modulebeginn		Willkommen im Modul	Hinweise zur akademischen Integrität					
	Zur Einführung in neue Abschnitte	Abschnittsüberblicke	Demonstrationen	Abschnittsüberblicke					
	Präsentation	Screencasts	Aufzeichnungen von Vorlesungen (im Vorlesungssaal)	Expertengespräche oder Interviews (als Videokonferenz)	E-Lectures (mit Folien)	Expertengespräche oder Interviews	Praxisbeispiele: Kurzdokus		
	Aufgaben, Übungen	Arbeitsaufträge			Arbeitsaufträge				
	Abschluss, Fazit, Zusammenfassung	Modulabschluss: „Abschließende Worte“			Modulabschluss: „Abschließende Worte“				
		<p>Von den Dozenten selbst zuhause aufgenommen, mit Webcam oder als Screencast, bzw. vom E-Learning-Service an der Uni durchgeführt. Erfordert Folien von guter Qualität und einen guten Audiorecorder.</p>		<p>Studioaufnahmen von guter Qualität und mittlerem Arbeitsaufwand. Vorbereitung der Textskripte für Teleprompter empfohlen.</p>		<p>Real-Life-Aufnahmen von guter Qualität. Präzises Konzept im Vorfeld erforderlich. Erhöhter logistischer u. organisatorischer Aufwand.</p>		<p>Hochglanzbilder, die detailliertes Drehbuch erfordern, Verwendung u.a. von gekauften Aufnahmen, insgesamt stark erhöhter Aufwand</p>	

Abbildung 1: Übersicht über mögliche Videoformate

2.2 Videoproduktion durch Lehrende

Das folgende Dokument soll Lehrenden zentrale Qualitätsmerkmale in Erinnerung rufen, die bei der Eigenproduktion eines Videos zu berücksichtigen angeraten werden.



Leitlinien für Ihr Lehrvideo als Screencast oder mit Webcam



- **Richtiges Medium?**

Videos können genutzt werden, um Inhalten zu transportieren, Aufgaben zu stellen, Aktivitäten zu demonstrieren, Diskussionen anzuregen usw.

Bedenken Sie, dass in einem Video als visuellem Medium visuelle Elemente den Inhalt bereichern sollten. Das heißt, das Video sollte optimalerweise nicht nur Informationen vermitteln, die Ihre Studierenden genauso gut als Text lesen könnten.
- Achten Sie auf...**
- **Hörgewohnheiten**

Sprechen Sie allgemeinverständlich. Texte für Sprecher und damit auch für Zuhörer sollten stets einfacher formuliert sein als Texte zum Lesen.
- **Kürze**

Halten Sie Ihre Präsentation recht kurz. Die Aufmerksamkeitsspanne Ihres Publikums nimmt nach spätestens fünf Minuten deutlich ab. Passen Sie Ihr Konzept entsprechend an das Medium an. Ideal sind kleinere in sich geschlossene Einheiten, keine zerstückelte Vorlesung.
- **Orientierbarkeit**

Ihre Studierenden schätzen eine einheitliche Gliederung, an der sie sich beim Lernen orientieren können. Sie werden die Videos nicht zwangsläufig in der richtigen Reihenfolge betrachten. Stellen Sie also eine kurze Zusammenfassung voriger Inhalte voran, falls dies für das Verständnis neuer Informationen notwendig sein sollte.
- **Tempo**

Sprechen Sie nicht zu langsam oder monoton. Schnellsprecher wirken engagierter. Das steigert die Aufmerksamkeit Ihres Publikums.
- **Pausen**

Machen Sie an geeigneten Stellen Redepausen. Das hilft Ihrem Publikum, komplexen Schaubildern zu folgen.
- **Visualisierung**

Nutzen Sie das Potenzial, das Ihnen das Medium Film bietet. Arbeiten Sie häufiger mit Bildern und vermeiden Sie größere Schriftblöcke. Nach Möglichkeit lieber animierte statt statischer Folien verwenden.
- **Barrierefreiheit**

Beschreiben Sie, was auf Bildern zu sehen ist, vor allem bei komplexen Grafiken mit vielen Informationen, jedoch nicht bei rein illustrativen Bildern.
- **Informalität**

Präsentieren Sie sich und Ihr Lehrinhalte nicht zu steif und formal, also lieber am Schreibtisch sitzend, als hinter einem Pult stehend. Und sprechen Sie Ihr Publikum direkt an.
- **nachhaltige Nutzbarkeit**

Präsentieren Sie Lehrinhalte, die auch in einem Jahr noch genutzt werden können, indem Sie auf tagesaktuelle Bezüge verzichten.

Clapperboard, microphone, hourglass, signpost, pause button, picture, wheelchair, suit person and recycling symbol designed by Freepik from www.Flaticon.com; screen and running person designed by Madebyotiver from www.Flaticon.com.

Abbildung 2: Handreichung zur Unterstützung der Eigenproduktionen

Zusätzlich wird die selbstständige Produktion von Lehrvideos unterstützt durch die Bereitstellung geeigneter Equipments und Software. Ferner werden die Nutzerinnen und Nutzer im Umgang damit beraten, sei es im persönlichen Austausch oder auch über Lehrvideos.

- Geräteverleih für die Produktion von E-Learning-Materialien (<http://youtu.be/RISOy9uMzus>)
- Screencasting mit Office Mix (<http://youtu.be/CmDnXlqwiEM>)

2.3 Produktion in Kooperation mit Lehrenden

Folgende Dokumente kommen bei der gemeinsamen Produktion von Videos zum Einsatz. Das betrifft vor allem Videoaufzeichnungen im Studio, wobei die Inhalte von den Lehrenden erstellt werden, während die Aufzeichnung und die Weiterbearbeitung von den Medienexpertinnen und -experten im E-Learning-Team übernommen werden.

2.3.1 Leitlinien zur Standardisierung strukturgebender Videos

In den Modulen des MBA Agribusiness kommen neben Screencasts, die häufig von den Lehrenden selbst erstellt werden, auch Studioaufzeichnungen bei der Wissensvermittlung zum Einsatz. Diese Videos dienen in der Regel nur dem Überblick und formen somit einen strukturierenden roten Faden für das gesamte Modul. Als solcher hat er sich im MBA zum Standard entwickelt, der den Studierenden als wiederkehrendes Element Orientierung in den Studienmaterialien gibt. Folglich bekamen die Lehrenden einen Leitfaden zur Gestaltung der Skripte für die gesprochenen Texte an die Hand.

2.3.1.1 Modulpromo

- Umfang
- etwa 90 Sekunden
- Inhalt
- Kurzer Einstieg ins Thema anhand eines naheliegenden Beispiels
 - Fragestellung umreißen
 - Modulinhalte skizzieren
 - Kurze Vorstellung der Lehrkraft, (vorzugsweise erst am Ende); z.B. *"Mein Name ist [...], ich bin Professor(in) für [...] an der [Einrichtung]. Ich werde Sie durch dieses Modul begleiten und bin gespannt auf die Begegnungen mit Ihnen."*
- Ziel
- Interesse wecken an spannenden Fragestellungen
 - Einblick in die Kursinhalte geben
- Tipp
- Vermeiden Sie Angaben, die sich beim nächsten Durchlauf des Moduls ändern könnten, um sicherzustellen, dass das Video das nächste Mal erneut genutzt werden kann.

2.3.1.2 Akademische Integrität

- Umfang • max. 90 Sekunden
- Inhalt • Studierende wurden zu diesem Zeitpunkt bereits detailliert informiert. Dies ist eher eine „Erinnerung“ mit „persönlicher Note“, der insbesondere in E-Learning-Settings mit hoher Arbeitsbelastung eine besondere Bedeutung zukommt.
- Geben Sie der Erklärung einen persönlichen Anstrich, indem Sie sich als Dozent/in und Expertin bzw. Experte in Ihrem Fachgebiet an die Studierenden wenden.
 - Sprechen Sie mögliche Formen des Betrugs an, abhängig von den Prüfungsformen in Ihrem Kurs.
 - Signalisieren Sie, dass ein Betrug gemeldet wird und informieren Sie über mögliche Konsequenzen für das weitere Studium.
- Beispiel Den folgenden Text können Sie gerne direkt übernehmen oder als Ausgangslage für die Erarbeitung Ihres eigenen Skripts nutzen.

„Zu Beginn des Moduls möchte ich Sie an die Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis erinnern. Stellen Sie sicher, dass Sie mit diesen Richtlinien vertraut sind. Eine erfolgreiche Kursteilnahme setzt voraus, dass Sie alle Beiträge und Leistungsnachweise selbst erarbeiten, dass Sie Quellen sauber zitieren und das geistige Eigentum anderer respektieren. Das Risiko, bei Fehlritten entdeckt zu werden, ist hoch, da Plagiate heute computergestützt sehr einfach aufzufinden sind. Grobe Regelverstöße, wie Täuschungsversuche, haben zur Folge, dass Sie von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden.

Tun Sie uns und sich selbst den Gefallen, arbeiten Sie sauber, unterlassen Sie Täuschungsversuche. Schummeln lohnt sich wirklich nicht. Helfen Sie stattdessen aktiv mit, die hohen Qualitätsstandards Ihres Studiengangs zu erhalten.“

2.3.1.3 Willkommen im Modul

- Umfang • 1,5 bis 3 Minuten
- Inhalt • Fragestellung des Kurses und Kursziele verdeutlichen
- Den Weg dorthin skizzieren: grobe inhaltliche Gliederung
 - Möglichkeiten der Mitarbeit aufzeigen
 - Kurzvorstellung der Lehrkraft
- Ziel • Überblick über Modul geben
- Motivation der Studierenden
- Tipps • Vermeiden Sie auch hier zu spezifische Angaben, die sich beim nächsten Durchlauf des Moduls ändern könnten, um sicherzustellen, dass das Video das nächste Mal erneut genutzt werden kann.

2.3.1.4 Abschnittsüberblicke – Einführung in die einzelnen Moduleinheiten

- Umfang • 1-3 Minuten pro Abschnitt (Ein Video für jeden Abschnitt)
- Inhalt
- Geben Sie einen Überblick über das Thema
 - Wecken Sie das Interesse der Studierenden
 - Knüpfen Sie an deren Vorwissen an
 - Erläutern Sie die Relevanz des Themas anhand praxisnaher Beispiele
 - Präsentieren Sie die Lernziele dieses Abschnitts
- Tipp
- Auch hier gilt: Vermeiden Sie Angaben, die sich beim nächsten Durchlauf des Moduls ändern könnten. Bewahren Sie sich Flexibilität, falls später noch kleine Änderungen notwendig werden.

2.3.1.5 Modulabschluss

- Umfang • 1-2 Minuten
- Inhalt
- Greifen Sie die Modulziele wieder auf.
 - Was haben die Studierenden gelernt, das sie zuvor nicht konnten?
 - Geben Sie Anreize, wie interessierte Studierende sich weiter mit dem Thema beschäftigen können.
 - Nutzen Sie ggf. die Gelegenheit, um für weitere Kurse von Ihnen zu werben.
 - Verabschieden Sie sich von den Studierenden.

2.3.1.6 Vorstellungsvideo

- Umfang • 1-2 Minuten
- Inhalt
- Stellen Sie sich kurz vor.
- Wo arbeiten Sie?
 - Ihr beruflicher Werdegang (kurz)
 - Was sind Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre?
- Folgende Punkte können Sie außerdem zur Sprache bringen:
- Was ist Ihre berufliche Lieblingsfragestellung oder das wissenschaftliche Problem, das sie vor allem umtreibt.
 - Was machen Sie außerberuflich? Familie, Sport... (kurz)
- Verabschieden Sie sich von den Studierenden und hinterlassen Sie einen guten Eindruck.
- Äußern Sie Ihre Neugier, Ihr Interesse oder Ihre Vorfreude auf die Zusammenarbeit mit den Studierenden und auf die Arbeit an den Themen, mit welchen Sie sich beschäftigen.
 - Lächeln :-)

2.3.2 Videoproduktion im Studio

Im Studio gelten spezifische Bedingungen, die erfordern, dass die Person, die in Bild und Ton aufgezeichnet werden soll, bei ihrem Outfit verschiedene Aspekte berücksichtigt.



Dress for Success

Videoaufnahmen im Greenscreen-Studio



Vermeiden Sie ...

- 

Grüntöne
Sie werden vor einem grünen Hintergrund stehen. In der Postproduktion werden alle Grüntöne herausgefiltert und durch einen künstlichen Studiohintergrund ersetzt.
- 

rein weiße und schwarze Kleidung
Weiße Kleidung wird bei starker Studiobeleuchtung gern durchsichtig und reflektiert zu stark. Schwarzes absorbiert zu viel Licht.
- 

feine Muster
Feine Muster neigen dazu, auf den Videoaufnahmen zu flimmern.
- 

offen getragenes, krauses Haar
Einzelne abstehende Haare sind kein Problem, wenn es jedoch zu viel wird, entsteht im Greenscreen ein Bildrauschen.
- 

Glänzendes und Glitzerndes
Dezenter Schmuck ist in der Regel kein Problem. Auch Seide ist ungeeignet, da sich der grüne Hintergrund zu sehr darin spiegelt.
- 

geräuscherzeugende Accessoires
Das betrifft vor allem Schmuck, der die Tonaufnahmen stören kann.
- 

Stress bezüglich Ihres Make-Ups
Sie dürfen Make-Up verwenden. Bedenken Sie dabei, dass sie gut ausgeleuchtet werden. Versuchen Sie also, die Übergänge zu den Hautpartien ohne Make-Up weich und fließend zu gestalten.

Filmklappe, Anzug, Kleidung, T-Shirt, Scherenschnitt, Schmuck: designed by Freepik from www.Flaticon.com
Lippenstift: designed by Wissawa Khamsriwath from www.Flaticon.com

Abbildung 3: Handreichung mit Hinweisen zum Outfit im Studio

3 Dokumente zur Unterstützung der Bereitstellung von Videos

Fertige Videos werden auf eine Videoplattform geladen und je nach Zweck veröffentlicht oder einer spezifischen Zielgruppe zur Verfügung gestellt, indem sie zum Beispiel in eine Lernplattform eingebettet werden.



YouTube-Videos

teilen, verlinken und einbetten

YT-Videos ohne Ablenkung
Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Videos so zu verlinken, dass keine ablenkenden Inhalte wie Kommentare oder Empfehlungen angezeigt werden.

- 1) Die Video-ID in der Standard-URL
 - Die klassische Youtube-URL sieht so aus:
<https://www.youtube.com/watch?v=v1d3Oc0dE>
Die grün hervorgehobene Zeichenfolge ist die Video-ID. Jedes Video hat seine eigene ID, anhand derer das Video identifizierbar ist.
 - Der normale Videolink ist verkürzbar auf folgende URL-Variante:
<https://youtu.be/v1d3Oc0dE>
- 2) Link zum Vollbild
 - Um das Video direkt im Vollbildmodus anzuzeigen, einfach in der URL „watch?v=“ durch „embed/“ oder „v/“ ersetzen. <https://www.youtube.com/embed/v1d3Oc0dE>
 - Die Variante mit „v/“ funktioniert auch bei einem Video innerhalb einer Playlist. Das Abspielen startet jeweils nicht automatisch.
https://www.youtube.com/v/v1d3Oc0dE&list=PL-s3Hr_L4ng3Rc0dEd3rPl4y1IS1
Bei der Variante mit „v/“ wird allerdings die YT-Endcard nicht unterstützt.

YouTube-Videos auf ILIAS einbetten

- 1) Zunächst auf YouTube den HTML-Code zum Einbetten des Videos kopieren:
 - Video auf YouTube suchen
 - Auf „Teilen“ klicken und den Reiter „Einbetten“ auswählen
 - Die Checkbox „Playlist teilen ab...“ abwählen
 - Text aus Textfeld kopieren
- 2) Für das Video muss in ILIAS an der richtigen Stelle ein extra Ordner angelegt werden, damit das Video in die Modulstruktur einsortiert werden kann.
 - Auf „Neues Objekt hinzufügen“ klicken
 - „Ordner“ auswählen
 - Titel für den Ordner eingeben
 - Bestätigen durch Klicken auf „Ordner anlegen“
- 3) Im neuen Ordner unter dem Reiter „Inhalt“ „Seite gestalten“ auswählen
- 4) Neue Inhalte hinzufügen
 - „+ Klicken Sie hier um Inhalte hinzuzufügen“
 - Im Dialogfeld „Text einfügen“ auswählen (sic!)
 - In das Textfeld den HTML-Code aus der Zwischenablage einfügen
 - Modifikationen sind möglich. Empfohlen wird, die URL um folgende Befehle zu ergänzen, um dem Player spezifische Eigenschaften zu verleihen:
`?rel=0&showinfo=0&modestbranding=!`
 - Videoabmessungen vergrößern auf `width="640" height="360"`
 - Auf „Speichern und zurückkehren“ klicken



Screen designed by [bladedevolver](http://bladedevolver.com) from www.Flaticon.com.

Abbildung 4: Handreichung mit Hilfestellung bei der Distribution von Videos

Auch die Studierenden werden über Lehrvideos im Umgang mit der Lernplattform geschult, um die Virtuellen Lernräume und die Studieninhalte zügig nutzen zu können.

- **ILIAS Tutorials**
(www.youtube.com/playlist?list=PLv6V2h_PinOWskGfBf_Ztof4rUgjtK25t)

Schließlich erfordert die Analyse des Zuschauerhaltens spezifische Kenntnisse im Umgang mit der Plattform, über die die Videos bereitgestellt werden.



YouTube Analytics

Statistiken aufbereiten und exportieren



Video-Statistiken bei YouTube
Für eigene Einzelvideos lassen sich hier relativ einfach Nutzungsdaten einsehen und als Bericht exportieren.

1. Bei YouTube einloggen. Im „Creator Studio“ links den Abschnitt „Analytics“ auswählen oder folgende URL verwenden: <https://www.youtube.com/analytics>
2. Oben nach Video suchen und auswählen.
3. Oben rechts den gewünschten Zeitraum angeben.
4. Daten auswählen (z.B. Klick auf „Aufrufe“).
5. Oben rechts im Menü „Bericht exportieren“ das passende Format wählen (z.B. Excel-Datei) und abspeichern.

Video-Statistiken von (eigenen) Videos einer Playlist im Vergleich
Um nun die Statistiken mit allen Videos einer Playlist zu erhalten, muss zunächst eine „Gruppe“ mit den Videos angelegt werden. Dazu wird zunächst eine „Playlist-Gruppe“ erzeugt, aus deren Export-Datei die Video-IDs genutzt werden um damit schließlich eine „Videogruppe“ zu erstellen, mit Hilfe derer die Daten aller Videos einer Playlist in einer zentralen Datei exportiert werden können. Hier nun Schritt für Schritt erklärt:

1. Bei YouTube einloggen. Im „Creator Studio“ links den Abschnitt „Analytics“ auswählen oder folgende URL verwenden: <https://www.youtube.com/analytics>
2. Oben zentral-rechts im Menü „Gruppen“ „Playlist-Gruppe erstellen“. (Vorsicht: „Videogruppe erstellen“ funktioniert nicht zuverlässig).
3. Unten „Playlists nach ID hinzufügen“, da nicht gelistete Playlists sonst nicht gefunden werden. (Die ID der Playlist ergibt sich aus dem letzten Teil der URL).
4. ID der Playlist eingeben und zum Hinzufügen das Häkchen setzen.
5. Name der Gruppe eingeben und speichern.
6. Oben rechts Zeitraum definieren. Daten auswählen (z.B. Klick auf „Aufrufe“).
7. Oben rechts im Menü „Bericht exportieren“ „Microsoft Excel“ auswählen. (Achtung: In dieser Datei sind nur die Zugriffe via Playlist enthalten. Diese Daten sind daher nicht aussagekräftig.)
8. Aus der Excel-Datei die Video-IDs markieren und kopieren. Bei YouTube im Menü „Gruppen“ dieses Mal Videogruppe erstellen. (Vgl. unter 1.)
9. „Videos nach ID hinzufügen“ und dort IDs aus der Zwischenablage einfügen, Videogruppe benennen und speichern. (In dieser zweiten Gruppe sind nun sämtliche Zugriffe im angegebenen Zeitraum enthalten).
10. Zeitraum überprüfen und erneut als Excel-Datei exportieren. (Vgl. unter 6.) (Achtung: Videos ohne Zugriffe im angegebenen Zeitraum werden nicht angezeigt und erscheinen auch nicht in der exportierten Statistik.)

Screen designed by [freepik](http://freepik.com) from www.Flaticon.com

Abbildung 5: Anleitung zum Exportieren von YouTube-Nutzerstatistiken